

Medienmitteilung

Rapid zurück auf dem Erfolgspfad

Dietikon/Killwangen, 24. März 2017

Nachdem im Vorjahr die Aufhebung der Euro/Franken-Kursuntergrenze durch die Schweizerische Nationalbank deutliche Spuren in der Erfolgsrechnung hinterlassen hatte, fand unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 wieder auf die Erfolgsspur zurück. Die Nachfrage aus dem Ausland hat markant angezogen – trotz nach wie vor anspruchsvollen Währungsrelationen. Auch die organisatorischen Massnahmen zeigen die gewünschte Wirkung, was sich schon ansatzweise in der Verbesserung der Margen widerspiegelt.

Insgesamt lag der betriebliche Gesamterlös der Rapid Gruppe im Geschäftsjahr 2016 mit CHF 38.4 Mio. auf Vorjahresniveau (2015: CHF 38.5 Mio.). Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte hingegen deutlich von CHF -0.1 Mio. im Vorjahr auf CHF 1.2 Mio. gesteigert werden. Der Reingewinn betrug CHF 1.2 Mio., gegenüber CHF -0.6 Mio. im Vorjahr. Darin enthalten sind Steuererträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Steuerrückstellungen aus den Verkäufen von Baufeldern im Limmatfeld.

Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik

Im Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik konnte die Rapid Technic AG in ihrem Kerngeschäft, der Sparte Einachsgeräte, den Umsatz um 7.3% Prozent auf CHF 26.7 Mio. steigern. Der Zuwachs ist auf das gut laufende Exportgeschäft zurückzuführen, das um rund 26 Prozent zulegen konnte. Vor allem der Absatz nach Österreich und Italien hat sich nach wie vor positiv entwickelt. Um den Margendruck im Export aufzufangen, hat Rapid die Preise leicht angehoben. In der Schweiz konnte der Umsatz knapp auf Vorjahresniveau gehalten werden. Das 2015 eingeführte Händler Auditsystem wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt und ist ein gut akzeptiertes Instrument, das zu einer klaren und transparenten Zusammenarbeit beiträgt.

Der ebenfalls 2015 lancierte Heuschieber Twister hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr erfolgreich verkauft. Rapid hat zusätzliche Modelle dieses Anbaugeräts entwickelt, welche künftig das Programm abrunden werden. Mit dem Rapid MONTA ist der erste Mäher, der auf Basis der Plattform-Strategie entwickelt wurde, erfolgreich im Markt eingeführt worden. Vor dem Hintergrund der Euro-Abwertung hat Rapid die komplette Blechbearbeitung nach Osteuropa verlagert und konzentriert sich bei der Fertigung von Eigeteilen künftig auf die Zerspanung. Ein weiterer Schwerpunkt war die gründliche Überprüfung aller Einkaufspreise und die Evaluation von neuen Lieferanten. Mit diesen Massnahmen können die Kosten nochmals substanziell und nachhaltig gesenkt werden.

Das Handelsgeschäft der Rapid Gruppe, die Sparte Traktoren und Spezialfahrzeuge, erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von CHF 6.4 Mio., nach CHF 7.7 Mio. im Vorjahr. Der Umsatz mit Iseki-Kommunaltraktoren konnte auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. Auf positive Resonanz bei den Kunden stiessen die neuen Iseki TG-Modelle, während sich der Verkauf von Rasenpflegegeräten schwierig gestaltete. Die Verkäufe von Nilfisk-Geräteträgern wurden durch den Umstand gebremst, dass sich der Markt in Richtung grösserer Geräte mit höherer Leistung und Fahrgeschwindigkeit entwickelt und Nilfisk in diesem Segment noch über keine passende Maschine verfügt. Die Wettbewerbsintensität im Geräteträgermarkt hat spürbar zugenommen. Der Verkauf von Kommunalgeräten ist generell betreuungsintensiv und benötigt eine sehr kompetente Verkaufsmannschaft, über die Rapid an der Verkaufsfrent sowie im Innendienst verfügt.

Geschäftsbereich Contract Manufacturing

Im Bereich Contract Manufacturing (Fertigungsaufträge für Industriekunden) führte die Konzentration auf FSW (Rührreisschweissen) und kubische Bearbeitung nochmals zu einer Reduktion im Umsatz. Für das Geschäftsjahr 2016 resultierten CHF 5.3 Mio., nach CHF 6.2 Mio. im Vorjahr. Allerdings konnte die Marge spürbar verbessert werden, womit sich die Konzentration in der Fertigung eindeutig bewährt hat. Die FSW-Technologie hat acht Jahre nach ihrer Einführung in zahlreichen Konstruktionsbüros Fuss gefasst und wird bei neu entwickelten Produkten vermehrt angewandt. Entsprechend hat sich das Produktportfolio der Sparte Contract Manufacturing komplett verändert: Die Mehrheit der Kunden verlangt heute Teile mit FSW-Technologie. Parallel zur Schärfung des Technologieprofils hat Rapid auch die Integration und Automatisierung der Fertigungsprozesse vorangetrieben, was ebenfalls zur Resultatverbesserung beigetragen hat.

Organisation gestrafft

Das veränderte Währungsumfeld und die Konzentration in der Sparte Contract Manufacturing erforderten eine organisatorische Neuausrichtung der Rapid Technic AG: Der Personalbestand wurde auf die neu benötigten Kapazitäten ausgerichtet und die Führungsstruktur weiter verschlankt. Nachdem im Vorjahr die Verkaufsstruktur angepasst wurde, hat Rapid nun auch in der Fertigung und im Verwaltungsbereich die Organisation gestrafft. Effizientere Prozesse und eine Sensibilisierung der Mitarbeitenden haben weitere Produktivitätssteigerungen ermöglicht.

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 27. April 2016 vor, wie im Vorjahr eine Dividende von CHF 50 je Aktie auszuschütten. Dieser Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik der Rapid Holding AG, ungeachtet der Ertragslage des Unternehmens überschüssige Finanzmittel an die Aktionäre zurückzuführen. Diese Politik soll so lange fortgesetzt werden, bis die flüssigen Mittel auf ein für das operative Geschäft notwendiges Mass reduziert worden sind oder sich eine andere sinnvolle und profitable Verwendung des Kapitals ergibt. Der Gene-

ralversammlung wird vom Verwaltungsrat die Wiederwahl aller bestehenden Verwaltungsräte beantragt.

Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr ist das Management optimistisch. Sowohl in technischer als auch in organisatorischer Hinsicht ist Rapid gut aufgestellt und damit gerüstet für eine kontinuierliche Verbesserung der Profitabilität. Der Auftragsbestand befindet sich auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Auch die Produktlancierungen im Berichtsjahr sowie die Neuheiten in der Pipeline sollten die Umsatzentwicklung positiv beeinflussen.

Für Rückfragen:

Medien- und IR-Kontakt Rapid Holding AG
Edwin van der Geest, Telefon 043 268 32 30
medienstelle@rapidholding.ch

Rapid ist eine traditionsreiche Schweizer Industriegruppe. In ihrem Kerngeschäft, der Herstellung von Rapid Einachsgeräten für die Landwirtschaft und Kommunaltechnik, ist sie europaweit führend. Zudem nutzt sie ihr Vertriebsnetz als Schweizer Generalimporteur für Spezialfahrzeuge. Im Bereich Contract Manufacturing setzt Rapid ihr Knowhow und ihren modernen Maschinenpark ein, um Entwicklungs- und Fertigungsaufträge für renommierte Industriekunden zu bearbeiten. Die Rapid Gruppe mit Sitz in Dietikon/ZH beschäftigt am Standort Killwangen/AG rund 130 Mitarbeitende. Die Aktien der Rapid Holding AG werden ausserbörslich gehandelt (Valor-Nummer 3 033 336).
Mehr Informationen: www.rapid.ch